

**zu D. Hinweise auf Sendungen im Fernsehen
und im Rundfunk**

- Keine Eintragungen -

**E. a) Bücher- und Zeitschriftenmarkt:
Neues wie Altes**

01) Bernd Posselt erzählt Europa. Geschichten und Personen – Bauplan und Visionen. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 2018. 240 Seiten.
ISBN: 978-3-7917-3042-4. € 20,- zzgl. Versandkosten.

Verlag Friedrich Pustet, Gutenbergstraße 8,
D 93051 Regensburg
Netzseite: <https://www.verlag-pustet.de>
E-Mail: verlag@pustet.de



Bernd Posselt präsentierte am Montag, dem 21.01.2019 im „Figl-Haus“ im ersten Wiener Bezirk gemeinsam mit Bundeskanzler a.D. Dr. Wolfgang Schäussel und viel (Polit-)Prominenz – es waren diplomatische Vertreter Tschechiens, Liechtensteins, Kroatiens, Ungarns u.a. sowie die SLÖ-Spitzen anwesend - sein im Regensburger Pustet-Verlag erschienenenes neues Buch „**Bernd Posselt erzählt Europa**“.

Die Österreich-Bezüge sind sowohl durch die Wurzeln der Paneuropa-Idee als auch durch Posselts persönliche Wurzeln sehr zahlreich; eigene Kapitel befassen sich mit Entwicklungen im Donauraum sowie mit großen Paneuropäern wie Richard Coudenhove-Kalergi und Otto von Habsburg.



Seite 102 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 743 vom 31.01.2019

Die Präsentation war die **Österreich-Premiere** – am 22.01.2019 ist Prag an der Reihe: in der [„Vaclav Havel-Buchhandlung“](#) (Ostrovni 13, 110 00 Prag) wird Posselt ab 19 Uhr persönlich anwesend sein und für sein Buch die Werbetrommel rühren, das – in bewegten Zeiten - eine Ermutigung zum Glauben an Europa darstellt.

Wien, am 22. Jänner 2019

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich

- 02) Peter Schubert. Jugendstil. Von Galizien bis zur Adria. Österreich-Ungarns letzter Glanz (Abbildungen?). Berndorf: Kral Verlag 2018. 280 Seiten. ISBN 978-3-99024-780-8. € 29,90 (A) zzgl. Versandkosten.**



Kral GmbH
Verlag (Inh. Robert Ivancich)
J.F.-Kennedy-Platz 2
A-2560 Berndorf
Tel: +43 2672 82236
Fax: +43 2672 82236 4
Kral-Verlag: www.kral-verlag.at

Jugendstil gab es nicht nur in Wien und Budapest, sondern in der ganzen Monarchie. Gebaut wurde in einem Stil, der gerade einmal 25 Jahre in Mode war und sich laufend veränderte: Frühe Werke Otto Wagners sehen anders aus als seine späten. Dazu kamen noch nationale Entwicklungen, politische Einflüsse und die Übernahme von Elementen der Volkskultur – und vor allem: neue Techniken. All das ergab eine ungeheure Vielfalt von Bauformen und Dekorationen.

Otto Wagners Schüler stammten aus Schlesien, Ungarn und Wien, bauten für Großindustrielle und die Arbeiterpartei, kroatische Studenten studierten in Wien und ihr Professor aus Lemberg baute in Split. Ein tschechischer Architekt errichtete in Agram/Zagreb die Kopie eines Hauses von Otto Wagner; Häuser und Palais im ungarischen



Seite 103 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 743 vom 31.01.2019

Jugendstil stehen heute in Serbien und Rumänien. Ein Netz von Kontakten überzog Österreich-Ungarn und verband Städte, die heute längst andere Namen tragen und in anderen Ländern liegen – und einige davon sind nicht einmal noch EU-Mitglieder.

In 35 Kapiteln werden Hauptwerke und weniger bekannte Objekte des Jugendstils zwischen Feldkirch im Westen und dem 1550 Kilometer entfernten Brody im Osten, zwischen Krakau im Norden und Cavtat, 1430 Kilometer weiter im Süden, gezeigt: Leicht lesbar im Text und illustriert mit hervorragenden Fotos. Ein wirkliches Genuss-Lesebuch! Und für alle, die gerne unterwegs sind: Schubert bringt mehr als 500 Adressen, wo man sehenswerte Jugendstilbauwerke finden kann: In Bad Gastein genauso wie auf der Insel Brac, in Großwardein/Oradea ebenso wie in Königgrätz/Hradec Kralove; er präsentiert Villen und Kraftwerke, Synagogen und Kirchen, einen Tiergarten und U-Bahn-Stationen. Ein neues Standardwerk zur Kultur- und Architekturgeschichte Österreich-Ungarns um 1900!

Wien, am 29. Jänner 2019

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich

